

TENTAKEL-RUNDSCHAU
Nr. 44 / Juli 2016
Literatur in OWL



Liebe Literaturinteressierte und FreundInnen des Literaturmagazins Tentakel,

die Veranstaltungen rund um das Treffen des Verbandes d. SchriftstellerInnen NRW („Büchersommer“) in Bielefeld sind vorbei und können wohl als rundherum gelungen bezeichnet werden dank des großen Engagements der VS-OWL-Aktiven Sabine Lipan, Matthias Bronisch und Hellmuth Opitz, die Veranstaltungen durchgeplant, koordiniert und organisiert hatten.

Eine der Initiativen, eine **Ausstellung in der Bielefelder Stadtbibliothek** (Ausstellungsplakat siehe rechts), geht noch bis Anfang Juli, darüber informiert auch diese Rundschau (siehe „Kulturnews“).

Die **Sonderausgabe der Tentakel** zum VS-Büchersommer in Bielefeld wurde gut angenommen, wer noch gerne eine hätte, wendet sich an uns über unsere Redaktionsmail. Die Sonderausgabe enthält unter an-

derem Texte des bekannten Ruhrgebiet-Autors Erasmus Schöfer, der soeben 85 Jahre alt geworden ist.

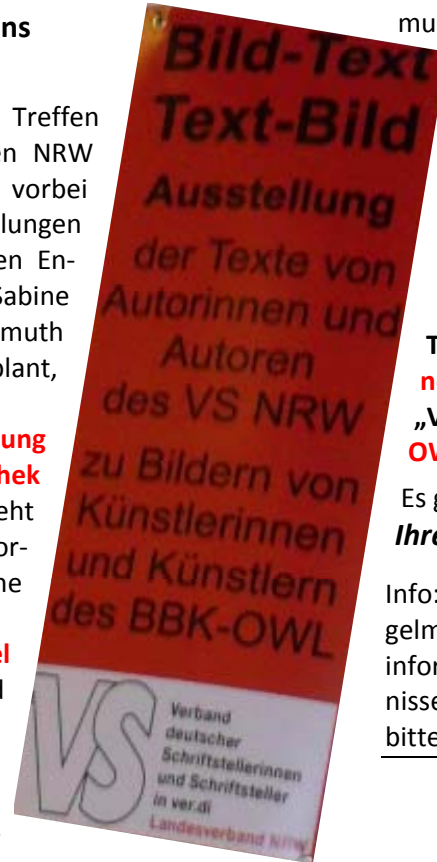
Wie stets gibt es in dieser Rundschau neben Kulturnews auch Veranstaltungstipps, Lyrik zu aktuellen Themen (angesichts des Covers ahnt man schon, worum es geht) und für AutorInnen diverse Ausschreibungen.

Wir erinnern an die kommende Tentakel-Septemerausgabe. Es können noch bis zum 1. August Texte zum Thema „Vergessen“ zugesendet werden (nur OWL-AutorInnen).

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Redaktion Tentakel

Info: Die Tentakel-Rundschau erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr und informiert über Literatur- und Kulturgeschehnisse in OWL. Zusendungen an die Rundschau bitte an

**redaktion_tentakel@yahoo.de,
Stichwort: „Rundschau“**



Inhalt

Editorial	S. 2
Kulturinfos	
<i>VS-Büchersommer in Bielefeld</i>	S. 4
Die Wortfinder – Ein einzigartiges Projekt offeriert vier Bücher	S. 10
Ankündigung Christiane Höhmann	S. 16
Golbblog / Weird	S. 18
Veranstaltungshinweise	S. 19
Poetry-News & Textmanufaktur	
<i>Fußball Spezial:</i> <i>Rosa Marusenko</i> ,Fußballspiel	S. 22
<i>Ralf Burnicki</i> , Fußball als mentaler Männerkrieg	S. 23
Dazu die Umfrage: Soll der Verfasser gesteinigt werden?	S. 25

<i>Brunopolik</i> , Trump Performance	S. 26
<i>Helga Schulze-Kämper</i> , Fukushimmer	S. 27
Für AutorInnen: Ausschreibungen	S. 28
Kooperation gesucht	S. 33
Zu guter Letzt	S. 35

Tentakel



Literaturmagazin OWL

Mail: redaktion_tentakel@yahoo.de

**Wir danken allen Mitwirkenden.
Alle Rechte liegen bei den
AutorInnen & KünstlerInnen.**

„BÜCHERSOMMER 2016“

NRW-SchriftstellerInnen-Verband tagte in Bielefeld

„Hör mich, sieh mich, triff mich“ – unter diesem Motto standen verschiedene Veranstaltungen des nordrhein-westfälischen „Verbandes deutscher SchriftstellerInnen“ (VS-NRW) im Juni in Bielefeld. Darunter waren es zwei Abende, die Bild und Wort auf besondere Weise zusammenführten.

So wurde am 2. Juni in der Bielefelder Stadtbibliothek die Ausstellung „Bild-Text/Text-Bild“ eröffnet, die eine sehr bemerkenswerte Kooperation zwischen regionalen MalerInnen bzw. GrafikerInnen des hiesigen Berufsverbandes bildender KünstlerInnen (BBK) und AutorInnen des

SchriftstellerInnen-Verbandes offeriert. Zu 19 Bildern der KünstlerInnen hatten VS-AutorInnen Texte eingereicht, das spannende und vielfältige Ergebnis kann noch bis zum 1. Juli in der ersten Etage der Bielefelder Stadtbibliothek besichtigt werden. Ort ist die Ausstellungsfläche im ersten Obergeschoss (Stadtbibliothek am Neumarkt, 33602 Bielefeld, Eintritt frei, siehe hier:

<https://stadtbibliothek-bielefeld.de/open/Aktuelles/Ausstellungen>).

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion, moderiert von Sabine Lipan und Matthias Bronisch. Es wurde dem Verhältnis von Literatur und Bildender Kunst nachgegangen, wobei insbesondere die Frage nach den verschiedenen Wirkungen (Stichwort „Wirkmächtigkeit“) beider Künste sehr kontrovers diskutiert wurde. Ebenfalls bildhaft ging es am 3. Juni in der Stadtbibliothek weiter. Die voll besuchte Ver-

**BILD-TEXT
TEXT - BILD**

„Hör
mich,
sieh
mich,
triff
mich!“

Büchersommer des
VS-NRW

Volker W. Degener (VS-NRW)
eröffnet die Ausstellung
"Text-Bild / Bild - Text"
in der Bielefelder Stadtbibliothek

Bild-Text / Text - Bild

Autorinnen und Autoren:

Peter Bornhöft Bielefeld	Jürgen Kasten Wuppertal	Roland Pofert Köln
Matthias Bronisch Bielefeld	Ulrich Land Freiburg	Gerhard Pollheide Lübbecke / Sayalonga (Spanien)
Bert Brune Köln	Horst Landau Düsseldorf	Franziska Röchter Verl
Ralf Burnicki Bielefeld	Sigrid Lichtenberger Bielefeld	Ulrich Straeter Essen
Harald Gröhler Berlin	Anja Liedtke Bochum	Jürgen Völkert-Marten Gelsenkirchen
Christiane Höhmann Paderborn	Frank Lingsau Münster	Dr. J. Monika Walther Dülmen
Allans Huchelbrink Schaal	Sabine Lipan Bielefeld	Peter Weidlich Steinfurt
		Liesel Willems Krefeld



anstellung zeigte diesmal Bildmaterial zu Gedichten der VS-AutorInnen, ein Projekt, das vom Bielefelder Autor Hellmuth Opitz und Prof. Uwe Göbel von der Fachhochschule Bielefeld initiiert und an diesem Abend auch moderiert wurde. Unter dem Titel „Gedrehte Gedichte: Poesieclips“ hatten Studierende und AbsolventInnen des Fachbereichs für Gestaltung Filme zu ausgewählten Gedichten produziert. Bei der Präsentation lasen zunächst AutorInnen ihren Text vor, es folgte der dazugehörige Filmclip, den Abschluss bildete jeweils ein kurzes moderiertes Gespräch zwischen GestalterIn und AutorIn über das Wechselspiel zwischen Wort und Film. Deutlich wurde dabei, dass Gedichte und Filme als sehr verschiedene Kunstformen im Zusammenspiel die bildhafte Wirkung steigern können und eine

GEDREHTE GEDICHTE: POESIECLIPS

originelle ästhetische Prägnanz erzielen, dass also beide Ausdrucksweisen voneinander massiv profitieren. Deutlich wurde andererseits, dass das Ergebnis auch davon abhängt, ob das Gedicht illustriert oder interpretiert wird. Ein interpretierender Zugang schafft womöglich eine gänzlich neue Aussage, neigt also zur Innovation.



Zwar nicht die Filmclips, wohl aber Plakate zu und mit den Gedichten der AutorInnen sind im Netz erhältlich, und zwar in einem Heft zusammengestellt, das kostenlos herunter geladen werden kann, siehe hier: <http://www.soviele.de/hefte/heft41.html>.

Neben den genannten Veranstaltungen gab es diverse Schullösungen, Tandemlesungen an anderen Orten Bielefelds und eine abschließende Mitgliederversammlung am Samstag. Die AutorInnen bestim-

**REGIONALER
VERBAND:
VS-OWL**

nten hier einen neuen VS-NRW-Vorstand, dem jetzt auch die Bielefelder Autorin Sabine Lipan, die bereits Sprecherin des OWL-Regionalverbandes ist, angehört. Die OWL-Gruppe des SchriftstellerInnen-Verbandes trifft sich übrigens mehrmals im Jahr - meist in Bielefeld. Termin und Ort des nächsten Treffens, das nach den Sommerferien stattfindet, können über die Tentakel-Redaktionsmail erfragt werden.



VS-AutorInnen-Treff: Der Autor und Übersetzer Michael Halfbrodt und die Dichterin Franziska Röchter aus Verl

Unten: Matthias Bronisch (rechts) im Gespräch mit Theodor Rotermund und Gundel Flachmann



BesucherInnen der Ausstellung „Text-Bild / Bild-Text“



Uwe Göbel und Hellmuth Opitz
moderierten die Lesung
"Gedrehte Gedichte: Poesieclips"



*Tentakel-
Sonderausgabe
zum Bücher-
sommer 2016*

Zum VS-Treff und zu den Lesungen brachte die Tentakel im Mai eine Sonderausgabe heraus, die Arbeiten von Mitgliedern des Verbandes d. Schriftsteller und Schriftstellerinnen (VS NRW) und von regionalen KünstlerInnen kombiniert.

Es ist das erste Mal, dass das OWL-Magazin über die Region hinausgreift und diesmal nordrhein-westfälische AutorInnen vorstellt. OWL-KünstlerInnen wie Andreas S. Heitkamp, Alexandra Sonntag, Marek Bieganik, Andrea Köhn, Peter Flachmann, Elisabeth Lasche, Theodor Rotermund und

Friedrich Storck präsentieren dazu hervorragende Auszüge aus ihrem Werk (wobei einzelne nun auch in der Ausstellung „Text-Bild“ zu sehen sind, siehe oben). Eine Besonderheit ist das Comic von Hamed Eshrat („Venustransit“). Als VS-AutorInnen dabei sind Erasmus Schöfer, Ralf Burnicki, Ralf Thenior, Jan Cornelius, Heinrich Peuckmann, Volker W. Degener, Christiane Höhmann, Erwin Grosche, Matthias Bronisch, Peter Bornhöft, Klas Ewert Everwyn, Sigrid Lichtenberger, Frank Schätzing und Hellmuth Opitz.

**Der Schriftsteller-
Innenverband
VS-NRW im Netz:
[http://www.vs-
nrw.de](http://www.vs-nrw.de)**

*bestellbar über die Redaktionsmail für 3,- Euro plus Porto:
redaktion_tentakel@yahoo.de*

„MEINE GETANKEN SINT WICHTIK“

Der Verein „Die Wortfinder“ gibt eine vierbändige Enzyklopädie mit Texten und Zeichnungen von Menschen mit geistiger Behinderung heraus.

Der 2010 gegründete Verein "Die Wortfinder e.V." hat den Zweck, das Kreative Schreiben und die Literatur sowie die damit in Zusammenhang stehenden künstlerischen Gestaltungen von besonderen Menschen und Menschen in besonderen Lebenslagen zu fördern. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei Menschen mit einer so genannten geistigen Behinderung. Der gemeinnützige Verein verwirklicht seine Ziele insbesondere durch Ausrichtung von Literaturwettbewerben, Lesungen, Initiierung von Schreibwerkstätten und Förderung von Publikationen.

Das Projekt „Fragen & Antworten“

Für die Zielgruppe der Menschen mit einer geistigen Behinderung führte der Verein im Laufe der vergangenen drei Jahre einen dreiteiligen Li-



teratur- und Kunstwettbewerb unter dem Thema "Fragen & Antworten" durch. Zunächst konnten Fragen jedweder Art eingereicht werden. Insgesamt kamen dabei rund zweitausendfünfhundert Fragen zusammen. Eine Auswahl von rund tausend Fragen - sie reichen von der großen Frage nach dem Sinn des Lebens über die Frage, warum das Reh im Wald steht bis hin zu Fragen nach der Existenz Gottes und der Herstellung von Gummibärchen - ging sodann in die zweite Runde. Nun waren Antworten gesucht. Knapp dreitausend Texte wurden eingereicht, aus denen eine zwanzigköpfige Jury diejenigen aussuchte, welche in einem Buch veröffentlicht werden. Mehr als dreihundert AutorInnen zwischen acht und 88 Jahren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum sind vertreten. Im dritten Teil des Wettbewerbs konnten sich KünstlerInnen mit einer geistigen Behinderung um die Illustration der Bücher bewerben. Eine fachkundige Jury wählte zwanzig KünstlerInnen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich aus. Diese fertigten mehr als fünfhundert Illustrationen zu den Texten an.

Die zahlreichen Beiträge führen dann dazu, dass eine vierteilige Buchreihe entstand.

Die Bücher

Soeben erschien eine vierbändige Enzyklopädie mit den ausgewählten Beiträgen. Die Bücher haben einen festen Einband, sind jeweils 200 bis 250 Seiten stark und jedes Buch ist mit mehr als 100 Zeichnungen wunderbar illustriert. Jedes Buch hat thematisch andere Schwerpunkte:

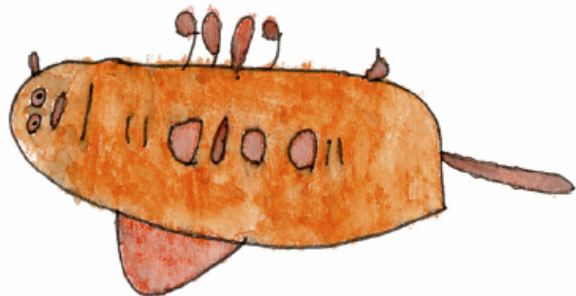
* **Buch 1: „Meine Gedanken sind wichtig“** (Philosophie & Ethik, Religion & Glaube, Tod & Sterben)

* **Buch 2: „Und die Welt klingt wie Musik“** (Politik & Wirtschaft, Behinderung & Gesellschaft, Kunst & Kultur, Freizeit & Sport)

* **Buch 3: „Wenn man verliebt ist, wird das Herz ganz rot“** (Psychologie & Zwischenmenschliches, Liebe & andere Gefühle, Körper & Sexualität)

* **Buch 4: „Warum steht das Reh im Wald?“** (Tiere, Natur & Pflanzen, Erde & Universum, Wissenschaft & Technik, dies & das).

Was ist Pech?



Wenn ich keinen Benzin für
Meinen Rasenmäherbuldog habe,
habe ich Pech gehabt.

Markus Schatz, 15 Jahre



wen dir eine schwarze Kaze
über den Weg läuft. wen dir ein
Klawir auf dein Kopf felt. wens
dich auf die schnauzen haut.
wen du gegen eine Stange renst.
wenst du ausruscht und foll
auf die zwölf.

Rene Saiger, 16 Jahre

Auf der Homepage

<http://www.diewortfinder.com/>

sind Beispielseiten aus den Büchern zu sehen.

Die Bücher können ab sofort per Mail an diewortfinder@t-online.de vorbestellt werden. Der Preis für ein Buch beträgt 17,90 Euro und für das Gesamtpaket 59,90 Euro, zzgl. Versandkosten.

Die InitiatorInnen wünschen sich, dass die Texte dieser AutorInnen von möglichst vielen Menschen gelesen und wahrgenommen werden. Inklusion setzt Begegnung voraus. Nicht nur mit den "besonderen" Menschen, sondern auch mit ihren Gedanken. Und es ist gut, wenn diese Begegnung möglichst früh stattfindet. Deshalb wollen sie die Bücher in die allgemeinbildenden Schulen bringen, so dass eine Auseinandersetzung und Begegnung zwischen den dortigen Kindern bzw. Jugendlichen und Menschen mit einer so genannten geistigen Behinderung stattfinden kann. Zudem streben sie an, dass die Idee des Kreativen Schreibens mit Menschen mit Lernbehinderung/geistiger Behinderung in allen inklusiv

arbeitenden Schulen und Förderschulen ankommt. Deshalb rufen sie zur Schulbuchspendenaktion auf.

Schulbuchspendenaktion

Die InitiatorInnen möchten möglichst viele Schulen sowie Förderschulen mit den Büchern ausstatten. Eine Spende von 75,- Euro ermöglicht es, einer Schule ein komplettes Buchpaket zu schenken. Die Schulen erhalten darüber hinaus Informationen zum Projekt, Anregungen für die Einbeziehung der Bücher im Unterricht und die Durchführung inklusiver Schreibprojekte.

SpenderInnen können, wenn Sie dies möchten, selbst entscheiden, welcher Schule oder welchen Schulen ihre Spende zukommen soll. Wenn der Spender es wünscht, würde den Schulen bei Übergabe der Bücher auch mitgeteilt, wer die Spende ermöglicht hat.

Die Bankverbindung lautet:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

IBAN DE 0247 8601 2507 5452 1400

BIC GENODEM1GTL



Als Verwendungszweck sollte "Spende Schulbuchprojekt" angegeben werden.

Spenden an den Verein Die Wortfinder e.V. sind steuerabzugsfähig.

Ziel ist es, mindestens tausend Schulen ein Buchpakt zu schicken. Und schon jetzt sind die InitiatorInnen sehr gespannt, welche Unterrichtsprojekte damit realisiert werden.

Wanderausstellung

Weiterhin ist eine Wanderausstellung geplant. Von den IllustratorInnen der Bücher werden einige Werke zu sehen sein, dazu ausgewählte Texte. Die Ausstellung soll an verschiedenen Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gezeigt werden. An jedem Ort soll zudem eine inklusive Schreibwerkstatt für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten werden. Dabei werden Texte zu Bildern von solchen Künstlern entstehen, die selbst nicht über verbale Sprache verfügen. Zusammen mit Texten berühmter Autoren soll daraus als Abschluss ein Buch entstehen.

Rückfragen an: diewortfinder@t-online.de.

Wie kommen die Gedanken in den Kopf?



Wenn man nach draußen geht
und was sieht, dann kommen
schöne Gedanken.

Lieselotte Steinmeier, 78 Jahre

Wenn der
Wind rauscht
in den Bäumen
und Blättern,
dann fallen uns
die Gedanken ein.

Katharina Hahne, 29 Jahre



Ankündigung

Christiane Höhmann

Der stille Zeuge

Kriminalroman

Grafit Verlag,

kt., ca. 256 Seiten

EUR 11.00

E-Book EUR 9.99

ISBN 978-3-89425-479-7

erscheint im Juli

Mats redet nicht mehr – dabei hätte er so viel zu erzählen ...

Kaum zu glauben, dass eine Mutter so etwas tut: Selina Kasten soll absichtlich einen Autounfall herbeigeführt und anschließend mit einem Messer auf ihren Sohn eingestochen haben. Wegen Verdachts auf einen erweiterten Suizidversuch kommt sie in die Psychiatrie, während Mats in die Obhut seines Großvaters Paul Yilmaz ge-

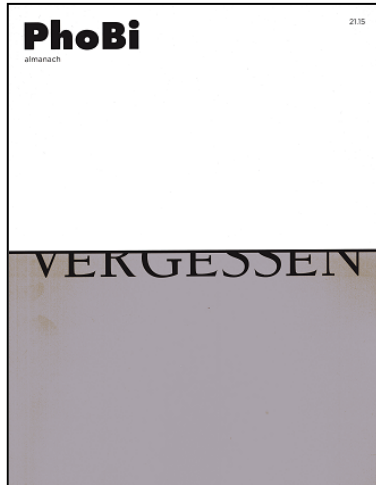
ben wird. Was wirklich passiert ist, weiß niemand – Selina will nicht reden und Mats kann nicht. Durch den Schock hat er die Sprache verlorren. Auch was er im Keller des Hauses entdeckt, das er mit seiner Mutter bewohnte, bleibt sein ungeheuerliches Geheimnis. Als die ehemalige Kriminalkommissarin Anne Schall zufällig auf ihren alten Freund Paul und dessen verstörten Enkel trifft, will sie helfen. Sie ahnt nicht, was sie mit ihrer Unterstützung auslöst ...

Siehe auch hier:

<http://www.grafit.de/service/programm/buchdetails/titel/der-stille-zeuge/>

Premierenlesung am 31.08. um 19 Uhr in der VHS Paderborn (siehe „Veranstaltungen“)

PhoBi Almanach



Preis: 5 Euro (plus Porto)

Inhalt: Prosa, Lyrik, Satire, Grafik, Foto, Kultur, Geschichte auf der Höhe der Zeit.

Die unabhängige und nichtkommerzielle Zeitschrift versteht sich als „Forum kritischer und unterhaltender Anmerkungen“. Dementsprechend finden die LeserInnen in PhoBi auch Satire und Polemik.

Kontakt und Bestellungen:

PhoBi-Redaktion, Guldeinstr. 48,
80339 München

POETRY ZUR REGION
Ralf Burnicki & Günter Specht
offerieren

»Der Sound von OWL«

Poem zu Ostwestfalen-Lippe

Edition Blackbox 2016

Das etwas andere Heimatgedicht zu OWL!

»... einige tiefergelegte Antworten samt ihren aufgemotzten Rechthabern, die sich mit dem Pathos von Aufmüßigkeit und Fortschritt beim Ampelstart die Kante geben, weil klar wird, was sie erwartet: Das gradenlos herkömmliche Glück.« (Textauszug)

Um die Broschüre kostenlos herunterzuladen
klicke hier:

http://www.spechtart.de/spechtartprojects.data/Komponenten/2a%20autoren/ralf/Burnicki_Specht_Sound_von_OWL.pdf

Poetischer Nachschlag als Podcast

Ralf Burnicki liest im ehemaligen Verladehafen von Minden. Die Ruinen der Hafenanlagen spielen die Kulisse für kritische Poesie, ein Podcast der AutorInnen-Gruppe Kopfsalat, siehe hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=TIhkDhW6vrU>

Neues aus dem (Bielefelder) Westen und andere Themen auf www.golbblog.de



Internetmagazin zu Kunst und Kultur

von Gábor Wallrabenstein

siehe

<http://www.golbblog.de/>

Die neue Weird ist da

Stadtmagazin für lesbische Frauen*

die neue Ausgabe Nr. 104 Juni 2016 ist ab sofort online. Natürlich wie immer nur auf

www.weird-bielefeld.de

Mit einem Interview mit der Band Ohrenpost, einer weird-Fotorückschau der CSDs in Bielefeld von 2009 bis 2015, Neuem von Tegan And Sara, Kate Tempest, Jill Bennett, Brianna Hildebrand, Ines Rieder und Steffi List, Infos zum 1. Queer-feministischen Sommerfest Bielefeld (24.-26.6.16, AJZ). Dazu viel neue Musik, neue Filme, neue Bücher von, mit und über Frauen, zahlreiche Lesbenfestivals, alle bundesweiten CSD- und weitere Termine noch viel mehr.

Hier geht's direkt zur Juni-Ausgabe:

www.weird-bielefeld.de/index-Dateien/inhalt104.htm

VERANSTALTUNGEN

In Bielefeld

Montag, 27. Juni, 19.30 Uhr

Filmvorführung und Diskussion zum Film

Alphabet - Angst oder Liebe

Nach „We feed the world“ und „Let's make money“ beendete Erwin Wagenhofer seine globalisierungskritische Trilogie 2013 mit dem Film „Alphabet“. In der Dokumentation kommen SchülerInnen und Eltern zu Wort, WissenschaftlerInnen und LehrerInnen. Der Film zeigt unterschiedliche Schulformen und kritisiert sie.

Leitfragen:

Welchen Denkmustern folgen wir?

Wie funktioniert Schule in einer Leistungsgesellschaft?

Und wie können wir anders lernen?

„Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf verkürzt, in einem von Konkurrenzdenken gepräg-

ten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. Was wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat, aber wie wir lernen, prägt unser Denken.“

Siehe auch

<http://www.alphabet-film.com/worum-geht-es.html>

**Ort: FAU-Gewerkschaftslokal
Metzer Straße 20, Bielefeld**

Für Essen und Getränke ist gesorgt.

In Bielefeld

Mittwoch, 29. Juni, 20.00 Uhr

Morden – Vom Kodex Rosebud bis zur Spy Cam

Zwei Autoren des chili-Verlages (www.chiliverlag.de) präsentieren Kurzkrimis und Ausschnitte aus neuen Kriminalromanen.

Der Bielefelder Autor **Hans-Jörg Kühne** ist Historiker und verfasst wissenschaftliche Werke, Sachbücher und Krimis. Nach den Romanen „Der Pfahlmörder“, „Totes Haus“ und zahlreichen Krimi-Stories in diversen Anthologien legt er nun sein neuestes Werk vor: „Kodex Rosebud“. „Kodex Rosebud“ entführt die Leserinnen und Leser in die vermeintlich unbeschwerte Zeit des wirtschaftlichen Wiederaufschwungs nach dem Ende der Nazi-Herrschaft. Unter der bunten Oberfläche brodelt es, denn die „Alten Kameraden“ stellen die Elite des neuen Staates. Ein gelungener Spagat zwischen recherchierter Historie, guter

<p>Hans-Jörg Kühne, Kodex Rosebud, Roman, chiliverlag 2016, 324 Seiten, 10,90 Euro</p> <p>Marc Mandel, Morden, Kurzkrimis, chiliverlag 2014, 140 Seiten, 9,90 Euro</p>
--

Unterhaltung und spannendem Crime. Das Ganze mit dem „kühnen“ Tüpfel Humor.

Marc Mandel lebt als freier Schriftsteller und ist Mitglied der bekannten Literaturgruppe Poseidon. Seine raffinierte Kurzkrimis spielen in Milieus, in denen intelligentes Handeln erwartet wird. Weder gehobene Chefetagen, Beamtenbiotope, Politikerkreise noch Schulen oder Fitnessstudios sind vor Korruption und Verbrechen sicher. Auslöser perfider Verbrechen sind nicht

seltene ‚nackte‘ Instinkte, die Geschichten führen zu den Schattenseiten des menschlichen Charakters, dabei ist Marc Mandel ein Meister

des Überraschungseffekts.

**Ort: mondo - buchhandlung und galerie
Elsa-Brändström-Str. 23, 33602 Bielefeld**

LuftRuinen

Flugschriften für Freigeistkultur
Libertäres Literaturmagazin
aus Münster
seit Sommer 2008



zu beziehen über lufttruinen@gmx.net

In Paderborn

Mittwoch, 31. August, 19 Uhr

Christiane Höhmann

liest aus ihrem neuen Kriminalroman:

Der stille Zeuge

Premierenlesung

Ort: VHS Paderborn

Am Stadelhof 8

33098 Paderborn

Siehe auch hier:

<http://www.grafit.de/service/programm/buchdetails/titel/der-stille-zeuge/>

POETRY NEWS



Rosa Marusenko

Fußballspiel

Der Ball ist so weit,
der Ball ist so nah.
Es ist die Entfaltung
des Fußballspiels.

In der Luft
schwebt das Glück,
der Spieler nimmt es an,
und tritt den Ball ins Tor.

Tor!!!

Ralf Burnicki

Fußball als mentaler Männerkrieg

"Wir werden bis zur letzten Patrone... kämpfen"
(Trainer Energie Cottbus, 2016¹)

»Die Sanitäter haben mir sofort
eine Invasion gelegt« (Fritz Walter jun.)²

WM 2014: Oliver Kahn sprach angesichts der Vorgänge um Franz Beckenbauer (von der FIFA 90 Tage beurlaubt) von einem „Nebenkriegsschauplatz“, d.i., die WM wäre der eigentliche „Hauptkriegsschauplatz“.³

Ankündigung des WM Spieles 2014
Deutschland gegen Portugal: eine "Bombe"⁴

Mensch täusche sich nicht, die Begeisterung für den Profi-Fußball ist tatsächlich nur die Besessenheit vom Sieg. Es geht nicht um das Spiel, sondern um Sieg. Für dieses Gefühl des Sieges, das die Gesellschaft den Einzelnen ja oft vorenthält (jenes Gefühl, auf der ‚Sonnenseite‘ des Le-

¹ Rede über den drohenden Abstieg in die 3. Liga; WDR, 09.04.2016, Halbzzeitinterview im Spiel gegen Preußen Münster

² Jokers Restseller ebd.

³ O. Kahn im Interview nach dem WM Spiel Spanien gegen Niederlande

⁴ Moderator von Radio Bielefeld, Ankündigung des Spiels Deutschland gegen Portugal

bens zu stehen), ist sich der Einzelne dann auch für keine Gleichschaltung im Namen eines imaginären Kollektivs („die Deutschen“ u.a.) zu schade. Denn die patriotische Verheißung verschafft einen fast-food-Sieg, der je-



dem kritischen Individuum eigentlich im Halse stecken bleiben sollte: Weil irgendwo eine Mannschaft von hoch dotierten Berufsfußballern gewinnt (und obgleich sie mit unserem realen Leben rein gar nichts zu tun haben) gewöhnen angeblich „wir“. So siegt jede/r Einzelne mit, darf vor dem Fernseher endlich gegen Lebensrealitäten anjubeln und alltägliche Sorgen (und wie nebenbei sich selbst) auflösen. Passend zu diesem Illusionsprogramm zeigt mensch Nationalfahne, hängt das Fähnchen in den Wind, reißt sich ein in die Riege der Gleichgerichteten.

Die Dramaturgie dieser Selbst-Auflösung im patriotischen Fußball-Wahn liefern keineswegs

zufällig dessen militaristische Implikationen⁵: Torschuss, Strafstoß, Eckstoß, Freistoß, es geht um Schüsse, Stöße, mithin um Verwundungen auf dem Feld des 'Sieges' und der 'Ehre', auf dem *Mannschaften* sich im „Abstiegskampf“ „schlagen“, wo mensch Siege erlebt oder zumindest tapfer ‚kämpft‘. Selbst die Abseitsregel unterliegt noch dem militaristischen Konzept, verbietet Spione hinter den feindlichen Linien und zeigt: Klassischer Stellungskrieg wird bevorzugt, - die anrennenden und zurückweichenden Linien gleichgerichteter Kollektive. Die Bundesliga ist Krieg, das fühlen die Fans (und nicht nur die Hooligans), wenn sie sich umarmen, sich über Niederlagen hinwegtrösten oder einen Sieg befeiern. Krieg schafft Rauschzustände, baut den kritischen Verstand ab, richtet Menschen gleich. Der Ball ist eine ‚*Granate*‘, die in der geg-



nerischen Stadt (deren Eingang, dem „Tor“) landet. Die größeren Kriege heißen Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft, wo es von Schüssen hagelt und Nationalfahnen den Verstand ersetzen. Da schützen *Mannschaften* das Landestor vor feindlichen Angriffen und verschießen ‚Granaten‘ unter millionenfachen Jubel. „Granate“ war ein klassisches Schlagwort für einen gelungenen Schuss⁶. In der ModeratorInnensprache werden „Angriffe“ abgeschlagen, jemand wird „außer Gefecht gesetzt“ ein „Ansturm“ wird zurückgedrängt, im Spiel Brasilien gegen Kolumbien 2014 überstand Brasilien eine „Abwehrschlacht“.

Dass solche Schüsse oder Schlachten aus historisch-patriarchalen Gründen dem männlichen Geschlecht zur Selbstdarstellung vorbehalten sind, darüber mache mensch sich trotz medial aufflackerndem Interesse am Frauenfußball keine Illusionen. Und auch nicht darüber, ob es um

⁵ Implikation: Das Innewohnende.

⁶ Alternativ: „ein Bombenschuss“. Man nannte den ehemaligen Rekord-„Torschützen“ Gerd Müller auch den „Bomber“.

„Spiele“ geht, nein, es geht um eine öffentliche Bejahung des Kampfes. Im Fußball mitbejubelt wird der tägliche Kampf am Futtertrog einer kapitalistischen Gesellschaft, deren Verwertungslogik den Subjekten den kurzzeitigen „Erfolg“ als Lebensersatz andreht und anstelle eines selbstbestimmten Lebens auf Konkurrenz und Siege setzt. Für diese Fälschung des Lebens stehen Bundesliga, Champions League, die EM, die WM. Und die Fans fallen darauf herein, so dass das Elend weitergeht.



Repräsentative Umfrage im Umfeld des Bielefelder Fußballstadions: Auf die Frage „Sollte der Verfasser gesteigt werden?“ antworteten spontan mit „Ja“ 92 Prozent der Befragten, meist Männer. Ein Teil der Befragten wollte sofort aktiv werden. Die übrigen 8 Prozent verteilten sich auf folgende Aussagen:

- *Eine Steinigung sei noch viel zu milde (es wurden diverse Alternativen erwogen und Versprechen abgegeben: 6,5 Prozent)*
- *„Keine Gewalt! Aber der Verfasser sollte genötigt werden, ein Jahr lang die Bundesliga-Ergebnisse auswendig zu lernen“. Es wurden Alternativen bedacht, z.B. die Deutschlandfahne zu Fuß nach Paderborn zu tragen (1 Prozent).*
- *„Der soll doch dahin gehen, wo er herkommt“ (das wäre dann Jöllenbeck bei Bielefeld): 0,5 Prozent.*
- *Ein Befragter outete sich als Dadaist und fiel statistisch nicht weiter auf.*

Brunopolik

Trump Performance

Augen habe ich
begriffen nicht hielt Linken
dies wir Linken nicht

auch erstaunliche
Performance vor Augen was
alle er etwas

führte uns führte
uns er Trump Performance
erstaunliche alle

Augen für eine
was dies ich Zeiten Schrei hielt
sich Blut auch alte
Blattwerk bergen wir jungen
Linken im Gold setzt Rost an

Schmerz haben selbst nicht
begriffen nicht begriffen
haben wir Linken ...


Weiterlesen hier:

<http://brunopolik.de/trump-performance/>

**- LITERATURMAGAZIN OWL -
MACHEN SIE MIT
BEIM TENTAKEL-ABO!**

Am besten durch die Einrichtung eines Dauerauftrages (dies minimiert unseren Verwaltungsaufwand). Die jährlichen 3 Ausgaben der Tentakel erhalten Sie dann für nur 11,- Euro direkt ins Haus, das Porto ist im Beitrag bereits enthalten. Ihr Abo verlängert sich automatisch, sofern es nicht von Ihnen gekündigt wird, was jederzeit möglich ist. Den Dauerauftrag bitte einrichten zugunsten des Kontos

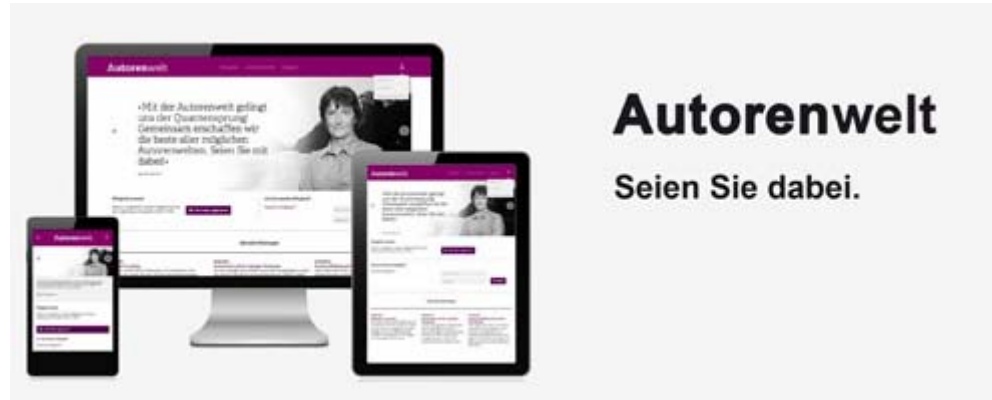
**Matthias Bronisch
bei der Sparkasse Bielefeld
IBAN DE35 4805 0161 0070 6696 84
Swift-BIC: SPBIDE3BXXX
Bitte geben Sie als Verwendungszweck das
Stichwort „Tentakel-Abo“ sowie Ihren
Namen und Ihre Adresse an.
Bei Rückfragen Mail an
redaktion_tentakel@yahoo.de**



fukushimmer tausendtod

das gefräßige meer -
längst es hat sich satt gegessen
an erdbeben
tsunamie
reaktorhavarie

allgegenwärtiges ticken
übertönt murmelndes meeresrauschen
darin die stimmen der verstorbenen
aufklingen - mahnend



Im Folgenden: Weiterleitung einiger Literatur-Ausschreibungen aus <https://www.autorenwelt.de>

durch Redaktion Tentakel an unsere AutorInnen. Wir danken Sandra Uschtrin (Initiatorin der Autorenwelt) für diese Infos. Weitere Infos zum Literaturbetrieb, Ausschreibungen, Anthologiethematen usw. unter www.autorenwelt.de

Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit.

WETTBEWERBE:

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/3-bonner-literaturpreis>

= **3. Bonner Literaturpreis**

Unveröffentlichte literarische Texte zum Thema »Ich bin das Wilde, Dumpfe, das man schlug ...«; Dotierung: 1. Preis 500 Euro, 2. und 3. Preis undotiert; einsenden bis zum 30. Juni 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/delia-literaturpreis-2017>

= **DELIA-Literaturpreis 2017**

Deutschsprachige Liebesromane für Erwachsene, die im Jahr 2016 erstmals erscheinen (Originalausgaben); Dotierung: 1.500 Euro; einsenden bis zum 30. November 2016.

Aus der Ausschreibung: »keine Genrebeschränkung; teilnahmeberechtigt sind neben dem klassischen Liebesroman und seinen Subgenres auch Romane aus den Bereichen Krimi, Thriller, Historischer Roman, Fantasy, Science Fiction usw. Bedingung: Die Liebesgeschichte muss den Schwerpunkt im Roman setzen bzw. eine tragende Rolle spielen. E-Book-Onlys müssen ausgedruckt in einfach gelemtem Standardbuchformat eingereicht werden.« Ausgeschlossen sind: »Bücher, die als Book on Demand oder bei anderen Druck- oder Dienstleistungsunternehmen bzw. im Selbstverlag (Selfpublishing) erschienen sind. [Sowie] E-Books, die bei KDP, Tolino Media, neobooks oder in anderen Dienstleistungsunternehmen bzw. im Selbstverlag (Selfpublishing) erschienen sind.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/delia-jugendliteraturpreis-2017>

= **DELIA-Jugendliteraturpreis 2017**

Deutschsprachige Liebesromane für Jugendliche und junge Erwachsene, die im Jahr 2016 erstmals erschei-

nen (Originalausgaben); Dotierung: 1.500 Euro; einsenden bis zum 30. November 2016

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/lyrikpreis-muenchen>

= **Lyrikpreis München 2016**

Deutschsprachige Gedichte; Dotierung: 1. Preis 1.000 Euro, 2. Preis 500 Euro; einsenden für die zweite Vorrunde: 17. Juni 2016.

Teilnahmegebühr: 10 Euro

Aus der Ausschreibung: Die Gedichte »dürfen noch nicht in einem Buch der Autorin/des Autors erschienen sein, sehr wohl aber in Zeitschriften oder Anthologien - online oder gedruckt.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/wiener-wortstaetten-writers-room>

= **WIENER WORTSTAETTEN Writers Room**

Die ausgewählten AutorInnen verpflichten sich zur Teilnahme an fünf vier- bis sechstägigen Arbeitstreffen und erhalten für ihre Arbeit ein Honorar von 5.000 Euro. Zusätzlich übernehmen die WIENER WORTSTAETTEN ggf. Reise- und Aufenthaltskosten. Gemeinsam erarbeitet wird ein Theaterstück zum Thema »I lost my job and ...« Bewerbungen bis zum 30. Juni 2016.

Aus der Ausschreibung: »Was uns an diesem Schreibexperiment reizt, ist die Erweiterung der Möglichkeiten dramatischen Schreibens. Der Versuch, die Komplexität unserer Gegenwart auf diese Weise besser bzw. dichter darzustellen als mit singulären Stücken von EinzelautorInnen. [...] Raus aus dem Elfenbeinturm, rein in den Writers Room!«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/postpoetrynrw-2016>

= **postpoetry.NRW 2016**

Lyrik (unveröffentlicht) von LyrikerInnen (keine Altersbeschränkung) sowie NachwuchsautorInnen (15–23 J.) aus NRW (Geburt/Wohnort). Dotierung: 5 Preise für LyrikerInnen zu je 1.500 Euro sowie Gestaltung und Veröffentlichung des Textes als Lyrikpostkarte in hoher Auflage und voraussichtlich eine honorierte Lesung, 5 Preise für NachwuchsautorInnen zu je 300 Euro sowie Teilnahme an einem gemeinsamen Workshop, 1 Publikumspreis für eine Nachwuchsautorin/einen Nachwuchsautor, dotiert mit 450 Euro; einsenden bis zum 15. August 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/2-bubenreuther-literaturwettbewerb>

= **2. Bubenreuther Literaturwettbewerb**

Lyrik und Kurzprosa; Dotierung: 50 Euro; einsenden bis zum 15. Oktober 2016

Aus der Ausschreibung: »Das Ganze soll in einer Anthologie abgedruckt werden, weil es letztlich ein schönes Gefühl ist, so ein Buch in den Händen zu halten. [...] Die Werke werden neu formatiert, aber nicht redigiert, auch eine Rechtschreibkorrektur wird nicht vorgenommen. Die Verantwortung für die Texte bleibt bei den Autoren.«

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/dritter-kunstgeflecht-preis-2016>

= **3. KUNSTGEFLECHT-Preis 2016**

Teilnehmen können KünstlerInnen aller Genres und Stilrichtungen mit Arbeiten rund um das Thema »Brücke(n)«; Dotierung: 1. Preis 500 Euro sowie 2 Ehrenpreise (je 1 Kunstwerk); einsenden bis zum 23. Oktober 2016.

Teilnahmegebühr: 12 Euro (= Eintrittskarte für das Kunstfest Köln im November)

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/bundeswettbewerb-treffen-junger-autoren>

= **Bundeswettbewerb Treffen junger Autoren**

Gedichte oder literarische Texte von AutorInnen im Alter von 11 bis 21 Jahren; Dotierung: kostenlose Teilnahme am Treffen junger Autoren in Berlin mit diversen Workshops und Gesprächen mit Experten; einsenden bis zum 15. Juli 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/carpegusta-contest-2016>

= **CarpeGusta-Contest 2016**

Unveröffentlichte Kurzgeschichten zum Thema »Genuss«; Dotierung: Brunch für 2 Personen in einem veganen Gourmettempel in Hamburg, Weinpaket, Tortenplatte, Elixiere und mehr; einsenden bis zum 31. August 2016.

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen/cocon-schreibt-aus>

= **Cocon schreibt aus!**

Unveröffentlichte Kurzgeschichten aller Art, die entweder in Hessen spielen oder sonst einen Bezug zur Region aufweisen; Dotierung: »zahlreiche Überraschungspreise«; einsenden bis zum 1. Januar 2017.

KOOPERATIONEN

Die Bielefelder Künstlerin **Gundula Kayser** produziert Monotypien mit Kaffee und/oder Aquarellfarbe und interpretiert die so entstandenen Farbspuren auf dem Papier mit Kohlestiften. Anschließend scannt sie die Bilder und exportiert sie in den virtuellen Raum von facebook. Ihnen fallen Geschichten, Gedichte, Worte oder vielleicht eigene Bilder dazu ein? Dann also: Warum schicken Sie sie ihr nicht? Die Künstlerin würde sich über sporadische oder länger andauernde Kooperationen freuen und anregen lassen. Falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, schickt sie Ihnen Bilder auch gerne per e-mail. Siehe hier: <http://www.das-kuechenatelier.de/aktuelles.html>



Anzeige



Die Zeitschrift für AutorInnen:

<https://www.autorenwelt.de/magazin/federwelt/aktuelles-heft>

Was ist Kunst?



Kunst ist das wenn ich mich auf
den Kopf stelle und die Welt
verdreht sehe.

Gertrud Hausladen, 48 Jahre

Die ganze Welt.

Marc Härtil, 25 Jahre

Wenn man Kunst
macht, muss man
Risiken eingehen.
Kunst ist Lust.

Mick Pisu, 27 Jahre

Aus:
Sabine Feldwieser (Hrsg.)
Die Wortfinder:
Und die Welt
klingt wie Musik,
Bielefeld 2016,
S. 122 f.